

Existenz-Modelle der Wesenheiten gemäß „WingMakers' Philosophy“

1. Teil: Grund-Information zur Entwicklung der Menschheit

In Zeit-Raum-Universen gibt es zwei Existenz-Modelle:

- A) Das Evolutions /Erlösertummodell
- B) Das Transformations /Meisterschaftsmodell

Ad A) Die Wesenheit (siehe Lichtpyramide S 3)) wählt Erfahrungen innerhalb eines bestimmten Religions- und Gesellschaftssystems. In sehr vielen Leben durchläuft sie die unterschiedlichsten Stufen des gewählten Systems in diversen Rollen und erweitert durch Erfahrung ihr Bewusstsein.

Evolution findet durch das Sammeln von Erfahrungen statt. Überlebensdramen werden kreiert, um Erfahrungen des Gerettet-Werdens zu machen und um selbst Retter sein zu können. Die Wesen empfinden den natürlichen Wunsch, von einem Erlöser gerettet zu werden. Aus diesem Wunsch ergibt sich die Lehrer / Schüler Ordnung. Sicherheit wird in festen Strukturen gesucht.

Sprache als Werkzeug der Begrenzung ist erforderlich, um durch die Hierarchie der Systeme Kontrolle aller Art ausüben zu können. Die Hierarchie stellt sozusagen den Körper des Göttlichen dar, der durch Einschränkungen jeglicher Art neue Erfahrungen erschafft, um sich in diesen Erfahrungen widerzuspiegeln.

Die Wesenheit vergisst auf diese Weise, wer sie in Wirklichkeit ist. Sie begibt sich in die Welt der scheinbar isolierten Formen, während ihre wahre Natur der ERSTEN QUELLE (= dem formlosen LICHT, dem Göttlichen) entspringt.

Gott wird im Außen gesucht und auch die Rettung der Seele wird von Außen erwartet. Die fragmentierte Wesenheit - als individueller Mensch in vielen Leben – fühlt sich erlöst, wenn sie Gott oder die Liebe gefunden hat.

Das Göttliche steigt auf diese Weise herab in die selbst auferlegten Beschränkungen, um sich durch diese Erfahrungen zu erweitern. Es schließt alle Dinge und alle Erfahrungen ein!

Ad B) Transformation ist die Erkenntnis, dass es schnellere Wege gibt, das Göttliche zu finden. Die Wesenheit weicht der Hierarchie aus und führt sich selbst zur souveränen Meisterschaft. Sie wird von gegenseitig abhängigen Erfahrungen des Erlösertums (wer rettet wen) unabhängig.

Drei Lebensgrundsätze fördern die transformierenden Erfahrungen:

1. Beziehung zum Universum durch Dankbarkeit. Dadurch öffnen sich neue Erfahrungs-Dimensionen von selbst.
2. Erkenntnis des Ursprungs in allen Dingen. Die Wesenheit weiß, dass alles Ausdruck des Göttlichen und gleichwertig ist.
3. Erhaltung des Lebens. Alle Energieformen können für ihre höchste Ausdrucksform aufrechterhalten und unterstützt werden.

JETZT ist die Zeit gekommen, das herrschende Model der Hierarchie (Evolution / Erlösertum) mit dem der transformierten Meisterschaft zu integrieren. Diese Integration geschieht, wenn die Wesenheit beide Modelle völlig erforscht hat. Sie macht das Erlösertum zu einer inneren Aufgabe und vertraut darauf, dass sie sich nur selbst retten (= heilen) kann. **Sie weiß nun, dass diese Aufgabe nicht von außen erfüllt werden kann.**

Die Wesenheit muss voll und ganz davon überzeugt sein, dass sie nur zur Ganzheit gelangen kann, wenn sie sich völlig von hierarchischen Strukturen löst. Trotz allem ist die Hierarchie erforderlich, um in die Zeit-Raum-Universen einzutauchen.

Aus dieser Synthese wird nach dem Willen der ERSTEN QUELLE eine neue Hierarchie geschaffen, die eine völlig neue Existenz möglich macht. Worte reichen nicht aus, um diese Existenz auch nur schattenhaft zu beschreiben.

Auf diesem Weg befinden wir uns JETZT.

Quelle dieser Information sind die WingMakers. Sie stellen eine Zukunftsversion der Menschheit dar. Diese Philosophie gewährt uns unglaublich komplexe Einblicke in die Bedeutung und Entwicklung der Menschheit sowie des gesamten Universums.

Wichtig ist, Worte (und das hier Geschriebene) als das zu betrachten, was sie sind: Symbole. **Sprache ist ein Werkzeug der Begrenzung.** Die komplementäre Seite, **das Fühlen**, trägt das Bewusstsein jedoch über das logische Denken hinaus. Fühlend und denkend – offen für die Souveräne Integrierte Wesenheit – bekommen wir Zugang zu jenen Vibrationsfeldern, die uns die wahre Größe unseres SEINS ahnen lassen.

2. Teil: Erforschung des Evolutions /Erlösertummodells

Die großen geistigen Führer der Erde haben alle auf ihre eigene Weise das Universum der Ganzheit und die Rolle der Menschheit darin interpretiert. Aus diesen Interpretationen schufen die Menschen Lehren und wählten in der Folge ihre eigenen Führer. Die gleich gesinnte Anhängerschaft verteidigt(e) und verschönert(e) die Interpretationen ihres Führers und verachtet(e) alle anderen Glaubenssysteme. Diese Methode zur Erschaffung einer Religion ist nur für eine Spezies anwendbar, die das Evolutions /Erlösertummodell erforscht.

Die anerkannten Propheten oder Erlöser erschufen ein neues Tor zum Universum der Ganzheit, doch ihre Vision überschreitet die Vision der Hierarchie. Die Höchste Schöpfung verbindet sich mit Individuen, nicht mit Organisationen. Daher ist die Hierarchie nicht auf vitale und dynamische Art mit der ERSTEN QUELLE verbunden, sondern mit ihrem eigenen Wunsch, helfen, dienen und eine Funktion ausüben zu können. Die Vision ihrer Führer kann auf diese Weise durch den Gebrauch von Macht eingebleut werden. Das ist weder falsch noch irrig, sondern Teil des göttlichen Plans, der das Entfalten des Bewusstseins vom Höchsten Ursprung zur Wesenheit und von der Wesenheit zum Kollektivsprung vorsieht. Auf diese Weise wird die Ganzheit als Spirale in kaskadenförmiger Schönheit hervorgebracht und die Schöpfung kann neue Aspekte ihrer selbst erforschen.

Auf dem Weg „zurück zum göttlichen Ursprung“ (gemeint ist damit, dass sich die Ursprungs-Intelligenz auf alle Dimensionen ausdehnt) bedienen wir uns seit ca. 2 Jahrzehnten neuer bzw. uralter esoterischer Praktiken. Wir wenden Methoden an und wollen wiederum andere davon überzeugen. Wir wollen helfen und reihen den Menschen an die 2. Stelle – in den „Raster“ eines Modells! Wir verteidigen, was wir als richtig und wertvoll erkannt haben. Die meisten Menschen suchen noch immer nach dem Allheilmittel für ihre Erlösung.

Die Spirale dreht sich jedoch unablässig in Richtung ERSTE QUELLE = DAS GÖTTLICHE. Menschen, die die esoterischen Systeme erforscht haben (und Menschen mit einem gesunden Hausverstand und einer guten Beobachtungsgabe) erkennen mehr und mehr, dass sie sich nur selbst helfen und heilen können. Sie begreifen, dass auch die ausgeklügeltsten wissenschaftlichen, medizinischen oder esoterischen Methoden immer wieder Einschränkung bedeuten.

.....

Das Anerkennen der Gefühle als Lösung vieler Probleme wird bereits im System der Familienaufstellung praktiziert. Der Weg in die Gefühle wird also schon als Methode gelehrt. Erst der bewusste „Sprung“ in die gesamte Wesenheit macht jedoch innerlich frei. Familienstrukturen entsprechen den Strukturen der Hierarchie und diese sucht die Erlösung in festgelegten Formen und Formeln.

Wer am Weg der Selbst-Erkenntnis die Illusion von Gut und Böse begreift, wird erkennen, dass wir das Evolutions /Erlösertummodell zur Gänze ausgeschöpft haben. Was wir derzeit auf der Erde erleben und erleiden, ist der Todeskampf der Hierarchie. Sie hat Angst, ihre Macht zu verlieren. Aufgrund der sich ständig erhöhenden Vibrationsfelder kommt nun jedes unterdrückte Gefühl in den unterschiedlichsten Dramen an die Oberfläche. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Körper lichter und somit für höhere Vibrationsfelder kompatibel werden.

Sie dazu auch: www.wingmakers.com (auf Englisch)

Erstellt: August 2003

Überarbeitet: Jänner 2007

LICHTPYRAMIDE DER WESENHEIT

ERSTE QUELLE



reflektiert sich in der

URSPRUNGS-INTELLIGENZ

„Arbeitskopie“ der Ersten Quelle

Der Ewige Beobachter.

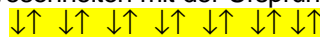
Zerreißt den Schleier, wenn die formvolle
Wesenheit zu ihrer Ganzheit gelangt ist.



SOUVERÄNE INTEGRIERTE WESENHEIT

Formlose Identität - Universelles Geist-Bewusstsein

In ihrer Perspektive ist alles Leben Liebe in ihrer vollsten Ausdrucksform.
Die Souveräne Integrierte Wesenheit vereinigt die Erfahrungen der
formvollen Wesenheiten mit der Ursprungs-Intelligenz.



WESENHEITEN

Formvolle Identitäten

Formvolle Wesenheiten sind der „TOPF“, in dem
all unsere Erfahrungen aus allen Leben JETZT SIND.

*

Dimensionen können nur in fragmentierter Form erforscht werden.

*

Der Name meiner Wesenheit ist Johannes. Johannes ist eine
formvolle Identität des Universellen Geist-Bewusstseins (=Höheres Selbst).

Es ist jedoch nicht das Höhere Selbst selbst!

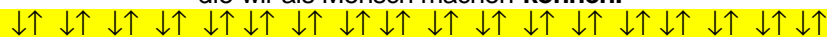
**ICH (=derzeit Helga) BIN EIN FRAGMENT MEINER
WESENHEIT UND ERFORSCH E AUF DER ERDE, WIE ICH IM
ALLTAG ZUR VOLLEN BEWUSSTHEIT GELANGEN KANN.**

*

„Überseele 7“ von Jane Roberts z. B. ist dafür verantwortlich,
dass die Individuen (= Menschen) seiner Wesenheit begreifen,
dass sie sich selbst ihre Realität erschaffen. Sieben kann das noch nicht.

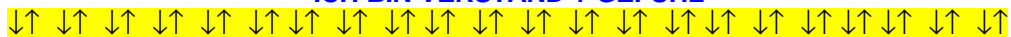
*

Die WESENHEITEN sind das TOR für die Erfahrungen,
die wir als Mensch machen **können**.



In der 4. Dimension sind u. a. die Mythologien, Märchen und
die Devas beheimatet, ebenso Reptos, die Grauen (im Guten wie
im Bösen) sowie unsere Emotionalkörper und Gedanken.
Verdrängte Ängste und Schuldgefühle stärken die Macht der Grauen.

ICH BIN VERSTAND + GEFÜHL



INDIVIDUEN - MENSCHEN

Ego-Selbst

ICH BIN HELGA

Ich lebe in einer scheinbar isolierten 3. Dimension. Ein Austausch zwischen
allen Ebenen findet jedoch in jedem Augenblick statt, ob ich es weiß oder nicht.

„Ich bin in Ordnung, so wie ich bin“,

weil ich die Gleichheit aller Schöpfungsteile fühle. Ich kenne auch viele
Fragmente meiner Wesenheit in der 4. Dimension. Und ich weiß, dass ich in höheren
Dimensionen Lehrer/in (Sprecher/in) und vor allen Dingen Wissenschaftler bin.

Für all diese Erfahrungen bin ich dankbar!



DIMENSIONEN sind unterschiedliche VIBRATIONSFELDER.

In meinem Versuch, Dimensionen zu beschreiben, muss ich auf die Begrenzung der
Sprache zurückgreifen. Mein Verständnis als Mensch ist genau darauf angewiesen.